Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 130 — Dienstag, den 20. August 1929 — 47. Jahrgang

Ruhetag im Haag

Vertagung Ende der Woche?

Haag. Der heutige Sonntag war im Ganzen genommen ein Ruhetag. Dr. Stresemann unternahm mit den übrigen Mitgliedern der deutschen Abordnung, ebenso wie die meisten übrigen Ländervertreter, einen Ausflug in die Umgebung.

Im Laufe des Nachmittag fand lediglich eine kurze Unterredung zwischen Snowden und Jaspar statt. Am Montag sollen nunmehr auf Grund der am Sonnabend zustande gekommenen Vereinbarung Finanzsachverständige des englischen Schatzkanzlers mit den Sachverständigen der übrigen vier Mächte zusammentreten. Sie haben von ihren Regierungen die Anweisung erhalten, in erster Linie den ziffernmäßigen Wert des Angebotes der vier Mächte an England festzustellen. Ihr Bericht soll bereits am Montag Abend abgefaßt werden und unverzüglich dem englischen Schatzkanzler zur Stellungnahme übermittelt werden. Deutschland ist an diesen Verhandlungen naturgemäß nicht beteiligt. Ende der Woche dürfte die Entscheidung fallen.

Am Sonntag Abend wird hier allgemein bezweifelt, ob die auf Mittwoch verschobene Besprechung der vier Besatzungsmächte zur Bekanntgabe der endgültigen Räumungszeitpunkte tatsächlich stattfinden wird. Zunächst ist lediglich eine private Zusammenkunft zwischen Dr. Stresemann und Briand im Laufe des Montag vorgesehen. Es kann nicht damit gerechnet werden, daß die französische Regierung den endgültigen Räumungszeitpunkt vor der Entscheidung über die finanziellen Feststellungen Englands bekannt geben wird. Ueber die Bedingungen, unter denen sich Frankreich zur Räumung bereitfinden wird, bestehen z. Zt. nur Vermutungen. Frankreich dürfte jedoch unter keinen Umständen einer Räumung zustimmen, bevor nicht der Youngplan von den übrigen Mächten angenommen worden ist. Die Sachlage zeigt somit in der Räumungsfrage noch keine Aenderung.

Die Vertagung der Konferenz wird für Sonnabend oder Freitag erwartet. Die Einladung, die die Königin von Holland an die Führer der Delegationen gesandt hat, ist von allen angenommen. Man nimmt an, daß die Konferenz auf den Oktober oder November vertagt werden wird und daß in Genf während der Völkerbundsversammlung lediglich private Besprechungen mit Macdonald stattfinden werden.

Unterredung Curtius-Hilferding-Loucheur

Haag. Am Sonnabend Nachmittag hat eine längere Unterredung zwischen den Ministern Curtius und Hilferding und dem französischen Arbeitsminister Loucheur stattgefunden. Auf deutscher Seite wird jetzt die Auffassung vertreten, daß Deutschland bei den gegenwärtigen finanziellen Verhandlungen an folgenden zwei Fragen beteiligt sei: 1. Eine Verteilung der Beträge aus dem Uebergang des Dawesplanes in den Youngplan könne nur mit deutscher Zustimmung vorgenommen werden. 2. Eine Aenderung des Sachlieferungssystems sei gleichfalls nur mit deutscher Zustimmung möglich.

Der Inhalt des Viermächteabkommens

Haag. Ueber den Inhalt des Viermächteabkommens, das am Freitag durch den belgischen Ministerpräsidenten Jaspar dem englischen Schatzkanzler Snowden übermittelt worden ist, veröffentlicht die holländische Morgenpresse heute folgende nähere Mitteilungen:

Die Denkschrift, deren Inhalt weiter streng geheim gehalten wird, soll vier Schreibmaschinenseiten umfassen und folgende Punkte enthalten:

1. England wird ein großer Teil der aus dem Uebergang vom Dawesplan zum Youngplan frei werdenden Beträge angeboten.
2. Die durch die Tilgung der Dawesanleihe frei werdenden Beträge.
3. Mit den kleinen Gläubigerstaaten sollen Abkommen getroffen werden, wonach diese auf den für sie im Youngplan ursprünglich in Aussicht genommenen Teil an den ungeschützten deutschen Jahresleistungen verzichten.
4. Die kleinen Gläubigerstaaten sollen hierfür von Frankreich, Belgien, Italien und Japan aus einem anderen Teil der deutschen Tributleistungen einen Ausgleich erhalten.
5. Die Wiederausfuhr der Sachlieferungen wird verboten.
6. Im Falle eines Zahlungsaufschubs für Deutschland soll ein Sonderausschuß für die Regelung der Sachlieferungen in Genf eingesetzt werden.

Die Leistungen, die England nach dem ersten und zweiten Punkte erhält, sollen unter den ungeschützten Teil der deutschen Tributleistungen fallen. In der Denkschrift wird ferner darauf hingewiesen, daß England sich an dem Erlös der Liquidation des deutschen Eigentums in England schadlos halten soll. Weiter wird noch einmal erklärt, daß an dem Youngplan nichts geändert werden dürfe und daß England durch den Youngplan und das jetzige Angebot mindestens die gleichen Vorteile erhalte, wie die anderen Mächte.

Die Liquidationserlöse deutschen Eigentums

Haag. Nach der England von den vier Mächten überreichten Denkschrift, die Vorschläge für eine Einigung mit England in den finanziellen Fragen enthält, werden England auch die Einnahmen aus der Liquidation des deutschen Eigentums in England angeboten. Die Sachlage in dieser Frage ist kurz folgende:

Der Youngplan sieht ein grundsätzliches Freigeben jeglichen deutschen Eigentums für die Zukunft vor. Deutschland hat in den bisherigen Verhandlungen die Forderung gestellt, daß die Liquidierung des deutschen Eigentums sofort eingestellt werden müsse. Diese Forderung ist vom Präsidenten des Board of Trade in einer Unterhauserklärung zunächst abgelehnt worden. Es handelt sich hierbei um zwei grundsätzlich verschiedene Forderungen, und zwar:

1. Die Freigabe des noch nicht liquidierten deutschen Eigentums, dessen Wert schätzungsweise 65 Millionen Mark beträgt. Dieses von England freizugebende deutsche Eigentum würde unmittelbar den deutschen privaten Eigentümern, nicht dem deutschen Staatshaushalt zukommen.

2. Die Ueberschüsse aus dem bereits liquidierten deutschen Eigentum, die sich in den Händen Englands befinden. Die Höhe dieser Ueberschüsse wird auf 12 Millionen Pfund geschätzt, jedoch ist diese Summe sehr umstritten. Nähere Angaben könnte lediglich die englische Regierung erteilen, die dies jedoch bisher nicht getan hat.

Das deutsch-englische Auslegungsschiedsgericht hat die deutschen Forderungen auf Anrechnung dieses Ueberschusses auf Reparationskonto abgelehnt. Die Herausgabe der Ueberschüsse wird jetzt Gegenstand unmittelbarer Verhandlungen zwischen England und Deutschland sein. Diplomatische Verhandlungen in dieser Richtung sind bereits eingeleitet worden und es stehen weitere Verhandlungen zur endgültigen Klärung dieser Frage bevor.

Jaspar bei Snowden

Haag. In Ausführung des auf der Viermächte-Sitzung am Sonnabend gefaßten Beschlusses hat der belgische Ministerpräsident Jaspar am Sonnabend Abend den englischen Schatzkanzler im Grand-Hotel in Scheveningen aufgesucht. Jaspar sollte den englischen Schatzkanzler u. a. auf den bereits in der Viermächtedenkschrift enthaltenen, aber von England nicht beantworteten Vorschlag hinweisen, wonach englische Sachverständige ernannt werden sollten, um zusammen mit den Sachverständigen der übrigen Mächte die England gemachten Vorschläge ziffernmäßig zu prüfen. Ferner solle, wie verlautet, Jaspar nochmals betonen, daß die vier Mächte die Verhandlungen nur unter der Voraussetzung führen könnten, daß keine Aenderung des Youngplanes erfolge und den englischen Schatzkanzler um die Erklärung bitten, ob er mit dieser Verhandlungsbasis einverstanden sei. Ueber den Verlauf der Besprechungen, die ungefähr ¾ Stunden dauerten, war bisher nichts zu erfahren.

Vor einer Kriegserklärung Rußlands an China?

Fliegerbomben auf ein mandschurisches Truppenlager — Die Nankingregierung will den Völkerbund anrufen — Russische Truppen überschreiten die Grenze

Paris. In gut unterrichteten französischen Kreisen wird die Lage im fernen Osten sehr ernst beurteilt.

•

Peking. Die Nankingregierung veröffentlicht eine Verlautbarung, nach der russische Flieger am Sonnabend die russisch-chinesische Grenze bei Pogranitschnaja überflogen und vier Bomben auf das Lager der mandschurischen Truppen abgeworfen hätten. An der Westgrenze der Mandschurei hätten Flugzeuge der Roten Armee die Stadt Dalainor überflogen. Die chinesische Grenzwache sei von Flugzeugen aus mit Maschinengewehren beschossen worden. Das Oberkommando in Chailar habe hierauf Flugzeugabwehrgeschütze nach Mandschuria bringen lassen. Die russischen Truppen befinden sich seit Sonnabend früh in erhöhter Alarmbereitschaft, seien jedoch angewiesen, keine Angriffe auf die [illegible] zu unternehmen.

•

London. Wie Reuter aus Mukden berichtet, ist dort amtlich bekanntgegeben worden, daß russische Truppen in Stärke von [illegible] Mann mit Maschinengewehren und 30 Feldgeschützen ausgerüstet am Sonnabend die Grenze in der Gegend von Mandschuli überschritten haben.

•

Neuyork. Aus Schanghai wird gemeldet, daß die Nankingregierung beabsichtigt, im Falle einer russischen Kriegserklärung den Völkerbund anzurufen.

China bleibt fest

London. Nach einer Reutermeldung aus Nanking, hat Außenminister Dr. Wang alle Gerüchte über angebliche Meinungsverschiedenheiten zwischen der Nankingregierung und Mukden in Abrede gestellt. Er wies darauf hin, daß Marschall Tschanghsueliang die Anweisungen der Nationalregierung loyal durchführe. Ueber die weitere Haltung Chinas erklärte er, China bleibe fest. Die russischen Leiter der chinesischen Osteisenbahn könnten nicht wieder eingestellt werden, bevor Ausgleichsverhandlungen begonnen hätten. Die einzige Aufgabe der Regierung bestehe darin, die ganze Nation in dem Widerstand gegen die Uebertragung des roten Imperialismus auf China zu vereinigen, da es sonst in der kommunistischen Bewegung untergehe. Ein Vertreter der Nankingregierung teilte mit, daß die Regierung zahlreiche Telegramme von bedeutenden militärischen Führern im ganzen Lande erhalten habe, in denen ihr die volle Unterstützung gegen die Sowjetregierung zugesagt werde. Die Nankingregierung hat den lokalen Behörden verboten, Demonstrationen zu veranstalten, da befürchtet wird, daß sie zu Unruhen führen könnten.

Der Kampf um das „Blaue Band“ geht weiter

London. Die „Mauretania“, die auf der Fahrt von England nach den Vereinigten Staaten vergeblich versucht hatte, den Rekord der „Bremen“ zu brechen, macht auf der Rückfahrt wiederum die größten Anstrengungen, um die Zeit der „Bremen“ zu unterbieten. Die „Mauretania“ passierte das Ambrost-Leuchtschiff auf ihrer Rückreise am Freitag um zwei Uhr nachts. Der erste Teil der Reise ist nach Berichten von Bord günstig verlaufen und man hegt offenbar stärkste Hoffnungen, daß es diesmal gelingt, den Rekord zu brechen.

Schwerer Schiffszusammenstoß in der Nordsee

London. Der in Bilbao beheimatete 2460 Tonnen große spanische Dampfer „Ogone“ ist am Sonntag vormittag mit dem britischen Dampfer „King Croß“ in der Nordsee zusammengestoßen und gesunken. 16 Mann der Besatzung der „Ogono“, einschließlich des Kapitäns, sind ertrunken.

Das Schiff befand sich mit einer Ladung Eisenerz von Bilbao unterwegs und stieß etwa 60 Kilometer von der Mündung des Humber entfernt mit dem Dampfer zusammen, der von der Tees-Bucht nach der Insel Wight fuhr. Die „Ogono“ wurde mittschiffs getroffen und sank innerhalb sechs Minuten. Die 25 Mann starke Besatzung hatte keine Zeit mehr, die Rettungsboote herabzulassen und sprang über Bord. Acht Mann von ihnen wurden von der „King Croß“ aufgenommen. Zwei andere wurden etwas später aufgefischt.

13 Tote bei einem Eisenbahnunglück in Amerika

New York. Bei Henrietta im Staate Oklahoma entgleiste ein Personenzug. Der Lokomotivführer und der Heizer sowie 11 Fahrgäste wurden getötet. Die Ursache des Unglücks wird darauf zurückgeführt, daß der Zug in der Nähe des Bahnhofes Henrietta ein Signal überfuhr.

Großer Zollbetrug in Olmütz

Olmütz. In Olmütz sind große Zollbetrügereien aufgedeckt worden, in die einige bekannte Olmützer Persönlichkeiten verwickelt sind. Der Staat soll um mehrere hunderttausend Kronen geschädigt worden sein. Eine Untersuchung ist eingeleitet. Ein hoher Zollbeamter ist einstweilen seines Amtes enthoben worden.

Laurahütte u. Umgebung

Protestversammlung gegen die Eingemeindung.

=s= Im Lokal von Zajonc in Bytkow fand eine Protestversammlung gegen die Eingemeindung von Bytkow zu Michalkowitz statt. Nach einem Referat sowie einer hitzigen Diskussion entschied sich die Majorität der über 400 Anwesenden für die weitere Selbständigkeit von Bytkow. Vor allen Dingen arbeiten die Linksparteien für die Durchführung dieses Beschlusses auch in der Gemeindevertretung. Der Gemeindevorsteher rief für den Sonntag Vormittag die Gemeindevertreter zusammen, um über den [illegible] eines Grundstücks für den Schulneubau zu beschließen. [illegible] sollte die Eingemeindung nach Michalkowitz nochmals [illegible] sprochen werden. Leider scheint man die Tätigkeit d[illegible] indevorstehers zu boykottieren, denn die Korfanty[illegible] b vollständig aus und von der Sanacja fehlten [illegible] Mann. Auch diese Sitzung wurde, wie die vorletz[illegible] [illegible]fähig.

Der Nachfolger für den Landgerichtsdirektor Bombe.

=s= Herr Landgerichtsrat Fritz Weiß, der Sohn des früheren Gasthausbesitzers Weiß von der Fannygrube, der den Siemianowitzern noch in guter Erinnerung ist, wurde in Guben zum Landgerichtsdirektor ernannt und nach Berlin versetzt.

30 Jahre bei der „Vereinigten".

=s= Herr Registraturvorsteher Franz Dubiel in Siemianowitz feiert am Dienstag sein 30 jähriges Dienstjubiläum bei der Vereinigten Königs- und Laurahütte.

Aerztepersonalien.

=o= Der Knappschafts-Sprengelarzt Dr. Kilarski, ul. Sobiesk[i]ego 5, ist von der Allgemeinen Ortskrankenkasse Kattowitz-Land als Kassenarzt in Siemianowitz zugelassen worden.

Geschlossen.

=s= Durch Wegzug des Hüttengasthausvertreters Brantwein bleibt das Lokal vorläufig geschlossen. Der neue Dekonom ist z. Zt. noch nicht bestimmt.

Der Tischlergesellenstreik auch in Siemianowitz liquidiert.

=o= Nachdem durch Vermittlung des Arbeitsinspektors eine Einigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Verhandlungen zustandekam, bei welcher den berechtigten Forderungen der Tischlergesellen mit einem kleinen Nachlaß stattgegeben wurde, wurde auf Veranlassung der Gewerkschaft auch in Siemianowitz am Freitag größtenteils die Arbeit wieder aufgenommen. Der seit einigen Tagen herrschende Streik kann demnach als liquidiert angesehen werden.

Ueble Folgen einer Verwechslung.

=o= In der Nacht zum vergangenen Sonntag wurde in Siemianowitz der Dentist R. auf dem Nachhausewege am Knappschaftslazarett plötzlich von dem Bauführer Sch. und Genossen überfallen und mit einer gefüllten Kognakflasche derartig bearbeitet, daß er blutüberströmt liegen blieb, während die Täter verschwanden, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Erst zwei vorbeigehende Bekannte brachten den Verletzten in das Knappschaftslazarett. Der Ueberfallene erlitt einen Bruch des Nasenbeines und verschiedene tiefe Wunden im Gesicht und am Kopfe, außerdem wurden ihm einige Zähne ausgeschlagen. Wie es sich jedoch herausstellt, ist R. das Opfer einer Verwechslung geworden. Der Bauführer Sch. hatte vorher im Cafee einen Streit mit einigen anderen angetrunckenen Genossen und kaufte sich deshalb eine Flasche Kognak und versteckte sich dann am genannten Ort, um einen seiner Gegner, auch einen Bauführer, zu überfallen. In der Dunkelheit verwechselte er den R. mit seinem Kontrahenten und überfiel den am Streit gänzlich Unbeteiligten.

Man trinke kein Wasser auf Gurken.

=s= Auf der Parkstraße in Siemianowitz erhielt eine durchreisende Zigeunerin Gurkensalat zu essen. Sie trank darauf 2 Glas Wasser und brach unter großen Schmerzen zusammen. Die erste Hilfe brachte ihr Dr. Herrmann, darauf fand sie vorläufige Aufnahme im Lazarett.

Neues Kino.

=s= Der Umbau des großen Hüttengasthaussaales in Siemianowitz zu einem Kino, geht seiner Vollendung entgegen. Die Eröffnung findet am 1. September statt. Das Kino wird den Namen „Apollo" führen. Der Saal wird mit den 3 Logen 750 Plätze umfassen. Die vorhandene Bühne wurde um das Doppelte vergrößert. Die Musikstände sind vollständig versenkt und dem Publikum nicht sichtbar. Von der Straße führt in den Saal eine 4 Meter große Glaskolonade, die für Reklamezwecke ausgebaut wird. Ein 6 Meter hohes elektrisches Transparent vor dem Kino und ein ebensolches auf dem Gebäude des Minderheitsgymnasiums werden den Flimmertempel weithin kenntlich machen. Die Umbaukosten betragen 70 000 Zloty. Besitzer ist Stadtbaurat Witt aus Tarnowitz.

Sport vom Sonntag

Naprzod Lipine — B. B. S. V. Bielitz 0:0.

Das Retourspiel obiger Gegner um die oberschlesische Fußballmeisterschaft, welches in Bielitz stattfand, verlief nach hartem Kampf unentschieden. Bis jetzt führt Naprzod mit 3 Punkten vor Bielitz mit einem Punkt in der Tabelle.

Die Restspiele aus der 2. Serie in der A-Klasse, welche wegen schlechter Witterung ausfallen mußten und am gestrigen Sonntag zum Austrag gelangten, brachten sensationelle Resultate und zwar schlug

06 Zalenze — Diana Kattowitz 5:0 (1:0)

Orzel Josefsdorf — Pogon Friedenshütte 1:10 (1:4).

Warta Posen schlägt Stadion Königshütte in der Leichtathletik 86:60.

Der im Königshütter Stadion am gestrigen Sonntag ausgetragene Klubwettkampf zwischen obigen Gegnern brachte den Gästen den Sieg. Die Kämpfe selbst standen auf einem hohen Niveau. Auch wurden drei neue Kreisrekorde erzielt. Zuschauer waren verhältnismäßig sehr wenig erschienen. Nach den üblichen Begrüßungsreden schritt man sogleich zu den Kämpfen, welche folgendes Resultat brachten:

100 Meter: 1. Zajusz (St.) 11,4 Sek., 2. Biniakowski (W.), 3. Wojtkowiak (W.), 4. Krause (St.); 200 Meter: 1. Zajusz (St.) 23,2, neuer schlesischer Rekord, 2. Wojtkowiak (W.), 3. Fronzkowiak (St.), 4. Iwanski; 400 Meter: 1. Biniakowski (W.) 51,2 Sek., 2. Rzepus (St.), 3. Iwanski (W.), 4. Majorczyk (St.); 800 Meter: 1. Schwarz (W.) 2,01 Min., 2. Rzepus (St.), 3. Pawlok (W.), 4. Kocold (St.); 5000 Meter: 1. Rogaj (W.) 16,58 Min., 2. Rutkowski (W.), 3. Kolodziej, 4. Tilschner (beide Stadion); 110 Meter-Hürden: 1. Zajusz (St.) 17 Sek., 2. Cieszlinski (St.), 3. Urbaniak, 4. Ciaszczyk (W.); 1500 Meter: 1. Schwarz (W.), 2. Kocold (St.), 3. Gendzia (W.), 4. Hamlenka; Kugelstoßen: 1. Heliasz (W.) 13,66 Meter, 2. Urbaniak (W.), 3. Zajusz und 4. Majorczyk (St.); Diskuswerfen: 1. Heliasz (W.) 37,[illegible] Meter, 2. Zajusz (St.), 3. Urbaniak (W.), 4. Majorczyk (St.); Speerwerfen: 1. Urbanek (W.) 52,89 Meter, 2. Nieszyn (St.), 3. Gatkowski (W.), 4. Majorczyk (St.); Hochsprung: 1. Kruszczynski (W.) 166,5 Meter, 2. Urbaniak (W.), 3. Kremeke, 4. Cieslinski (b. St.); Weitsprung: 1. Gawrych (W.) 6,19½ Meter, 2. Fronckowiak (St.), 3. Goj (St.), 4. Wojtkowiak (St.); Stabhochsprung: 1. Urbaniak (W.) 3,30 Meter, 2. Cieslinski (St.), 3. Gawrych (W.), 4. Wollny (St.). Die 4×400 Meter-Stafette gewann Warta in der Zeit von 3,38 Min., 2. Stadion 50 Meter zurück; 4×100 Meter-Stafette: 1. Warta 46 Sek., Stadion wurde wegen schlechtem Wechsel disqualifiziert.

In der Gesamtpunktuation gewann Warta 86:60 Punkte vor Stadion. Die Organisation war befriedigend. Außer Konkurrenz versuchte Zylka (Sokol Königshütte die Zeit im 1000 Meterlauf zu verbessern. Doch ist es ihm nicht gelungen, da er um 1 Sekunde schlechter gelaufen ist. Der Rekord ist 2,48 1/5 Min.

Vom Autobusverkehr.

=o= Aus Anlaß der 10. Jahresfeier des 1. Aufstandes ist dem Th. Kowollik aus Siemianowitz die Genehmigung erteilt worden, am 17. und 18. August die Autobusse zwischen Siemianowitz und Kattowitz verkehren zu lassen mit der Bedingung, den Uniformierten halbe Preise zu gewähren. Warum hat Herr K. nicht gleich die Genehmigung erhalten, diese Linie bis zur Inbetriebsetzung der Gemeinde-Autobusse weiter zu führen?

Kinonachricht.

=s= Reinhold Schünzel, der Freund aller Kinobesucher, spielt die Hauptrolle in den Zirkusdrama „Der dumme August" im Zirkus Romanilli. Ein Film mit Humor und Sensation, welcher ab Dienstag bis Donnerstag in den hiesigen Kammerlichtspielen läuft. Hierzu ein humoristisches Beiprogramm. Siehe heutiges Inserat!

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 20. August.

1. hl. Messe für verst. Anna Skowronek, Franziska Kapica und Verwandtschaft Skowronek und Kapica.

2. hl. Messe für verst. Hedwig Schneider.

3. hl. Messe für verst. Frauen Skrzypek, Hedwig Moczko, Sohn Franz, Pauline Sowa und Eltern.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 20. August.

5½ Uhr: für verst. Marie Szczygiel.

6 Uhr: auf eine bestimmte Intention.

6½ Uhr: auf eine bestimmte Intention der Familie Gerlich.

Mittwoch, den 21. August.

5½ Uhr: für verst. Franz und Marie Zug, Franz und Josefa Nitsch und Verwandtschaft.

6 Uhr: auf eine bestimmte Intention der Familie Kampa.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Ehrung für Elisabeth Grabowski

Der verstorbenen oberschlesischen Schriftstellerin Elisabeth Grabowski, deren Werke ein Kulturgut Oberschlesiens geworden sind, wird durch den „Schutzverband deutscher Schriftsteller, Gau Oberschlesien" auf dem Oppelner Hauptfriedhof ein würdiger Grabstein gesetzt, dessen Ausführung eine Oppelner Firma übernommen hat. Zu den Kosten haben die Städte Gleiwitz, Beuthen, Hindenburg, Oppeln, Neiße und Leobschütz namhafte Beiträge geleistet.

Zu der Katastrophe auf „Hillebrandt"

Die Minister Kwiatkowski und Prystor besichtigten gestern in Begleitung des Arbeitsinspektors Gallot die Hillebrandtgrube und statteten darauf den Hinterbliebenen der Opfer Besuche ab. Zu Händen der Grubenverwaltung wurden 29 500 Zl. für die Hinterbliebenen hinterlegt.

Kattowitz und Umgebung

Austragung von Feuerwehr-Wettbewerbkämpfen.

Der Kreisfeuerwehrverband Kattowitz gibt zur Kenntnis, daß am Sonntag, den 25. August, in Bismarckhütte zwischen den Wehren aus dem Stadt- und Landkreis Schwientochlowitz, Wettbewerbkämpfe ausgetragen werden. In die Schiedsrichterkommission wurden die Kreisbrandmeister Baron aus Kattowitz, Olse aus Janow und Piec aus Siemianowitz, sowie die Brandmeister Grabe aus Myslowitz, Menzel, Niewiadom-Gorny, Ulfig, Pich und Tomeczek aus Rybnik gewählt.

Was der Rundfunk bringt.

Kattowitz — Welle 416,1

Dienstag. 16.20: Schallplattenmusik. 18: Konzert von Warschau. 20.05: Vortrag. 20.30: Uebertragung aus Warschau.

Warschau — Welle 1415

Dienstag. 12.05: Schallplattenkonzert. 15.20: Vortrag. 16.30: Für die Kinder. 17.15: Vorträge. 18: Konzert. 19.20: Schallplattenkabarett. 20.30: Solistenkonzert. 22.15: Berichte. Tanzmusik.

Gleiwitz Welle 325. Breslau Welle 253.

Allgemeine Tageseinteilung.

11.15: (Nur Wochentags) Wetterbericht, Wasserstände der Oder und Tagesnachrichten. 12.20—12.55: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten.*) 12.55 bis 13.06: Nauener Zeitzeichen. 13,06: (nur Sonntags) Mittagsberichte. 13.30: Zeitansage, Wetterbericht, Wirtschafts- und Tagesnachrichten. 13.45—14.35: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten und Funkwerbung.*) 15.20—15.[illegible]: Erster landwirtschaftlicher Preisbericht und Pressenachrichten (außer Sonntags). 17.00: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht (außer Sonnabends und Sonntags). 19,20: Wetterbericht. 22,00: Zeitansage, Wetterbericht, neueste Pressenachrichten, Funkwerbung*) und Sportfunk. 22.30—24,00: Tanzmusik (ein- bis zweimal in der Woche).

*) Außerhalb des Programms der Schlesischen Funkstunde A.-G.

Dienstag, 20. August. 14.35: Kinderstunde. 16.30: Konzert. 18: Abt. Psychologie. 18.30: Uebertragung von der Deutschen Welle Berlin: Hans Bredow-Schule, Abt. Sprachkurse. 19.[illegible]: Für die Landwirtschaft. 19.25: Uebertragung aus Gleiwitz: Abt. Sport. 19.50: Abt. Bergbau. 20.15: Orchestervariationen. 22: Uebertragung aus Berlin: Presseumschau der „Drahtlosen Dienst A.-G.". Anschließend: Die Abendberichte und Mitteilungen des Verbandes der Funkfreunde Schlesiens e. V.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp.
Katowice, Kościuszki 29.

